



Ministerpräsidentin

Frau Hannelore Kraft  
 Stadttor 1  
 40219 Düsseldorf  
 hannelore.kraft@landtag.nrw.de

Brüggen, 28.03.2017

**Gemeinsame Stellungnahme der oben aufgeführten Kreise / Kommunen zur Einführung einer PKW-Maut**

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin Kraft,

am 25.03.2017 hat der Bundestag die Einführung einer Maut auf deutschen Straßen beschlossen.

Mit großem Bedauern mussten wir feststellen, dass der Beschluss keine Ausnahmen für die Grenzregionen aufweist.

Zurzeit positionieren sich die Bundesländer, um ihre Stellungnahmen zu dem Gesetzentwurf zu erarbeiten. Für das Land Nordrhein-Westfalen soll ausweislich der vorliegenden Presseinformationen eine solche Abstimmung ebenfalls unmittelbar bevorstehen.

Als Vertreter der oben aufgeführten Kommunen möchten wir daher noch einmal darauf hinweisen, dass aus unserer Sicht mit der Einführung einer Maut große Nachteile für die Grenzregionen zu befürchten sind. Schon vielfach haben sich die aufgeführten Kommunen gegen eine Maut für ihre Regionen ausgesprochen, da dies mit hoher Wahrscheinlichkeit erhebliche negative Folgen im deutsch-niederländischen Grenzverkehr nach sich ziehen dürfte.

Standortvorteile in unmittelbarer Grenznähe, die im Laufe von Jahrzehnten durch grenzüberschreitende, gute und nachbarschaftliche Bemühungen erreicht werden konnten und die mit politischer Unterstützung - teilweise sogar mit euregionalen Fördermitteln - ermöglicht wurden, drohen damit wegzufallen oder zumindest erschwert zu werden.

Es ist aus unserer Sicht nicht einzusehen, warum die mittlerweile normal gewordenen grenzüberschreitenden Aktivitäten der in der Grenzregion lebenden niederländischen und deutschen Bürgerinnen und Bürger durch eine Maut belastet werden sollen.

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin Kraft, Sie wissen um die Notwendigkeit und Wichtigkeit einer uneingeschränkten Freizügigkeit aller Bürgerinnen und Bürger in der deutsch-niederländischen Grenzregion. Eine Freizügigkeit, die nicht durch finanzielle Nachteile belastet werden sollte. Nur so ist es gelungen, diese Region zu dem zu entwickeln, was sie heute im Hinblick auf ihre wirtschaftliche Bedeutung, insbesondere aber auch im Hinblick auf die guten nachbarschaftlichen Beziehungen der Menschen untereinander ist. Eine Vorzeigeregion für Europa! Eine Region von Europäern!

Insgesamt vertreten wir ca. 630.000 Menschen. Durch Gespräche mit vielen Bürgerinnen und Bürgern haben wir den gesicherten Eindruck, dass sich im Fall einer Befragung ein Großteil der von uns vertretenen Bürgerschaft klar für Ausnahmen bei der Maut aussprechen dürfte.

Wir bitten Sie daher, im Rahmen Ihrer Möglichkeiten dazu beizutragen, Ausnahmen der Mautpflicht für die deutschen Grenzregionen zu erwirken, damit zu erwartende negative Folgen im grenzüberschreitenden Miteinander abgemildert werden können.

Für Ihre Bemühungen möchten wir uns im Namen der Bürgerinnen und Bürger unserer Kommunen, aber auch aller in der Grenzregion lebenden oder dort aktiven Menschen bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

 Dr. Andreas Coenen Landrat des Kreises Viersen	 Stephan Pusch Landrat des Kreises Heinsberg	 Dr. Petra Dassen-Housen Bürgermeisterin der Gemeinde Beesel (NL)	 Rianne Donders-de Leest Bürgermeisterin der Stadt Roermond
 Christian Wagner Bürgermeister der Stadt Nettetal	 Michael Pesch Bürgermeister der Gemeinde Schwalmatal	 Karl-Heinz Wassong Bürgermeister der Gemeinde Niederkrüchten	 Frank Gellen Bürgermeister der Burgemeinde Brüggen
 Manfred Lommetz Bürgermeister der Gemeinde Greifrath	 Thomas Goßen Bürgermeister der Stadt Tönisvorst	 Sabine Anemüller Bürgermeisterin der Stadt Viersen	 Volker Rübö Bürgermeister der Stadt Kempen
 Wolfgang Dieder Bürgermeister der Stadt Heinsberg	 Michael Stock Bürgermeister der Stadt Wegberg	 Herbert Corsten Bürgermeister der Gemeinde Selfkant	